

Feierstunde am 11. März 2023 in Bellheim

Innig geliebter himmlischer Vater in Jesus Christus, unserem Heiland und Erlöser,

Dank sei Dir für Deine heilige Gegenwart und für Deine Liebe. Danke auch für Deine Geduld mit uns und danke auch für die Freude, die Du uns immer wieder in das Herz legst, über das Wissen um Deine heilige Gegenwart und auch Danke für das Wissen um Deine Erlösertat.

Es kommt jetzt wieder die Zeit, wo wir vermehrt daran denken, was Du für uns getan hast! Du hast Dein Leben für uns gegeben. Du bist für uns aus Liebe ans Kreuz gegangen, um diesen Versöhnungsschritt zu tun und uns damit den Weg freizumachen,

um zurück kehren zu können ins Vaterhaus, in das heilige Jerusalem, an das Herz des Vaters - wie immer wir es benennen mögen. Es ist ein Liebeszeichen von Dir, ein wunderbares - nicht in Worte zu fassendes Liebeszeichen und dafür sei Dir Dank.

Besonders danken wir Dir auch dafür, dass wir jetzt zu Dir kommen dürfen, mit der Bitte um Worte aus Deinem liebenden Vaterherzen. Du weißt ja, welche Nahrung wir brauchen, daher danke für diese wunderbare Nahrung. Und danke für alles, was aus Dir kommt.

Danke, Jesus.

Amen

Meine geliebten Söhne und Meine geliebten Töchter,

ja, was Ich getan habe, was geschehen durfte und was Ich nach wie vor tue, geschieht aus Liebe. Aus Liebe zu Meinen Kindern, d.h. aus Liebe zu euch und aus Liebe zu Meiner Schöpfung. Denn vor unendlich langer Zeit ist sie verloren gegangen. Ein Teil Meiner Geschöpfe hat sich von Mir getrennt, um im Eigenwillen ihre Schritte zu tun und zu gestalten. Und das, was Ich dann geschaffen habe: diese Schöpfung, diese für euch sichtbare Schöpfung, war auch ein Liebeswerk, damit Meine Kinder die Möglichkeit haben, wieder zurückzukehren.

Lange Zeit war das aber nicht möglich, trotz dieser Schöpfung und der Möglichkeit sich zu besinnen und den Weg mit Mir zu gehen - war trotzdem diese Verbindung in das geistige Jerusalem, in die Heilige Stadt, unterbrochen. Oder, ihr mögt auch sagen, diese Brücke war nicht begehbar. Und Meine Liebestat auf dieser Erde, die ja ein besonderer Planet ist, die Ich als besonderen Planeten ausgewählt habe, hat bewirkt, dass diese Brücke wieder begehbar ist. Und so habt ihr nun die Möglichkeit, über diese Brücke zu schreiten und mit Mir an einem Tisch zu sitzen.

Aber das ist nicht etwas, was so ohne weiteres geschehen kann, sondern es braucht Kinder, die sich ganz bewusst für Mich entscheiden. Die ihr „Ja“ zu Mir tagtäglich aussprechen und gewillt sind, im Vertrauen zu Mir ihren Weg zu gehen. Denn viele Meiner Kinder sagen zwar ja - aber gleichzeitig schauen sie auf das, was diese Welt zu bieten hat - oder schauen auf das, was publiziert wird - was vorausgesagt ist und vieles mehr.

Es geht doch darum, dass eure volle Aufmerksamkeit Mir gilt, dem, der euch erschaffen hat, der euch tagtäglich in Liebe begegnet, der euch tagtäglich ruft, der euer Herz berührt, der euch liebt. Eine Liebe, die ihr nicht kennt - die ihr ansatzweise meint zu kennen. Aber wer von euch wäre bereit diesen Weg zu gehen, den Ich gegangen bin? Nun, es gibt viele Meiner Kinder auf dieser Erde, die wegen ihres Glaubens gefangen genommen werden und wurden, die gefoltert wurden und gefoltert werden, die ganz schlimme Dinge erleben. Sie könnten das nicht ertragen, wenn sie nicht in dieser intensiven, liebenden Verbindung mit Mir sein würden - denn wer das nicht ist, der fällt von diesem Glauben ab und ist nicht in der Lage das Leid zu tragen.

Daher braucht es - um euren Weg gehen zu können - den ihr ja nicht kennt, diese innige Verbindung. Und aus dieser Verbindung heraus bekommt ihr auch die nötige Kraft, die ihr braucht. Ihr bekommt den nötigen Mut und die Zuversicht Meiner heiligen Gegenwart und Ich stärke das Vertrauen in eurem Herzen, dass alles seine Richtigkeit hat und um was es wirklich geht.

So gibt es auf dieser Erde unterschiedlichste Erfahrungswege und ihr lebt in einer Gesellschaft, wo ihr nicht gefährdet seid - vielleicht hier und da ein hämisches Lächeln oder, ja, bittere Worte - aber ihr seid eures Lebens sicher.

Und die Frage ist, wie würdet ihr reagieren, wenn es wirklich zu einer Verfolgung kommen würde, wo ihr wisst: wenn ich mich jetzt zu Jesus bekenne, dann gehe ich in den Kerker und was ich dort erlebe - nun das ist dann auch in gewisser Weise hinreichlich bekannt -. Aber etwas zu wissen und etwas zu erleben, sind noch immer zwei Paar Schuhe - wie ihr sagt.

Daher lade Ich euch ein, sehr dankbar zu sein dafür, dass ihr so leben dürft, wie ihr lebt - das ist nicht selbstverständlich. Und wenn ihr den Mut habt, hinauszublicken, wie es anderen Geschwistern von euch geht, die standhaft ihren Glauben bekennen, dann wisst ihr, warum Ich sage, dass ihr jeden Tag dafür dankbar sein sollt, dass ihr hier so leben dürft.

Nun, in eurer Welt gibt es verschiedenste Herausforderungen und sie werden wohl auch nicht leichter werden. Umso mehr rufe Ich euch auf, diese Verbindung mit Mir zu fördern, zu leben, „ja“ zu sagen und dadurch alle die Voraussetzungen zu bekommen, die euch befähigen, mutig euren Weg zu gehen und in verschiedenen Situationen auch ein klares Wort in Bezug auf eure Beziehung zu Mir zu sprechen.

Ja, Meine Geliebten: Mögen diese Tage, die vor euch liegen, diese Ostertage wie ihr sie nennt, die Karwoche, das Fest der Auferstehung, euch zu denken geben und euch motivieren, innezuhalten und nachzuspüren, zu überlegen: Wie war es, wie war es damals, wie ist es heute? Was erleben Menschen heute durch ihre Liebe zu Mir? Und was könnt ihr dazu beitragen, zu dieser Liebe zu stehen?

Dazu lade Ich euch ein, diese Zeit in besonderer Weise zu nützen, diese Fastenzeit - wie ihr sie nennt. Diese Fastenzeit ist oftmals nur mehr eine Zeit, wo ihr auf das Eine oder Andere verzichtet - möglicherweise auch aus Gesundheitsgründen. Aber was bedeutet sie wirklich? Wo beginnt fasten zu schmerzen, weil ihr auf etwas verzichtet, was euch zur Alltäglichkeit geworden ist und von dem ihr meint, davon könnt ihr nicht lassen? Mögen es diverse Sendungen sein, mögen es diverse Dinge sein, die euch sehr am Herzen liegen? -Wie lange ist es euch möglich, auf etwas zu verzichten, was euch besonders am Herzen liegt? Was ihr gewöhnt seid? Was ihr tagtäglich konsumiert?

Auch da gilt es hinzuschauen: Was würdet ihr - aus Liebe zu Mir - eine Zeitlang nicht konsumieren? Und ihr werdet merken, dass es da verschiedene Varianten gibt,

die euch leichter fallen als andere, welche wählt ihr? Für welche entscheidet ihr euch? Für eine, wo es wirklich Verzicht ist? Oder gibt es da unterschiedliche Möglichkeiten, auszuwählen und vielleicht doch die leichtere zu wählen?

Nun, Ich lade euch ein, euch dazu auch Gedanken zu machen.

So lasst uns gemeinsam weiter diesen Weg gehen, den Weg der Hingabe, den Weg der Liebe, der Erkenntnis, der Dankbarkeit, den Weg der Reue, des Hinschauens - was ist da noch nicht bereinigt? Was gilt es noch anzuschauen und mit Reue in Meine Hände zu legen? Zu bekennen: "Da habe ich Dinge getan, die nicht in der Liebe waren." Oder nachzudenken, bevor ich auf etwas reagiere, was mir der andere gerade gesagt hat und ich nicht davon begeistert bin... Wie weit gelingt es euch innezuhalten, bevor ein Wort über eure Lippen kommt, das den anderen verletzt?

Ja, Meine Geliebten, es ist die Liebe, die uns verbindet, und die Liebe wird sehr unterschiedlich wahrgenommen und die Vorstellung von Liebe ist ebenfalls sehr unterschiedlich. Meiner Liebe dürft ihr immer gewiss sein! Ich gehe mit euch den Weg der Liebe und biete sie euch an, möchte sie euch schenken. Und es liegt an euch, sie mit dankbarem Herzen aufzugreifen und Mir auch eure Liebe mit Dankbarkeit zu schenken. Es ist eine besondere Zeit, daher gilt es immer wieder innezuhalten und genau hinzuschauen, für welchen Weg ihr euch entscheidet.

Und so segne Ich euch, Meine Geliebten. Ihr dürft Meiner Liebe immer gewiss sein und Ich freue Mich über eure Liebe. Daher nützt die Zeit hinzuschauen und „JA“ zu sagen, für diesen gemeinsamen, nicht immer leichten Weg.

Ich bin da, immerwährend.

Amen